

7. Schweizer Meisterschaft des Kältetechnik-Nachwuchses

Monteure und Planer zeigten Topleistungen

19 angehende Kältefachleute stellten an der 7. Schweizer Meisterschaft der Kältemonteure und Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte in Gordola TI ihr Können unter Beweis. Die Experten lobten nach dem Wettkampf die «durchwegs motivierte und engagierte Arbeit» der künftigen Kälteprofis. Gleich zwei Goldmedaillen gingen nach Interlaken.

Die siebte Auflage der Schweizer Meisterschaft für Kältemonteure und Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte des Schweizerischen Vereins für Kältetechnik SVK ging zum zweiten Mal in Gordola TI am Centro di Formazione Professionale über die Bühne. 17 Monteure und 2 Planer trafen sich zum friedlichen Wettkampf in der Sonnenstube der Schweiz. Sie reisten bereits am Vortag der eigentlichen Schweizer Meisterschaft an, die am Samstag, 11. September, stattgefunden hat. Das lokale Organisationskomitee von der Associazione Ticinese Frigoristi ATF mit Präsident Enrico Girola an der Spitze stellte ein attraktives Rahmenprogramm zusammen. Angesagt waren die Besichtigung der Altstadt von Bellinzona und des Schlosses Castello Grande samt Nachtessen in einem typischen Tessiner Lokal. Am Samstag, punkt 8 Uhr, galt es dann ernst. Die beiden Chefexperten Daniel Baumann (Monteure) und Remo Kälin (Planer), die von 9 weiteren Experten unterstützt wurden, stellten für die jungen Berufsleute anspruchsvolle Aufgaben zusammen, die sie bis 14.30 Uhr wettkampfmässig und deshalb unter grossem Zeitdruck möglichst perfekt lösen mussten.

Kupferrohrgebilde erstellen

Für die Kältemonteure bestand die erste von zwei Aufgaben aus einer Kombination von Löt- und Biegeübungen.

Es galt dabei, Cu-Rohre in den Dimensionen $\frac{1}{2}$ " und $\frac{3}{8}$ " nach Plan so zuzuschneiden, zu biegen, zusammenzustechen und mit Schutzgas zu löten, dass ein Cu-Rohrgebilde nach Planvorgaben entstand. Dieses wurde anschliessend von den Experten Gery Pulver und Luc Bugnard mit 10 bar abgepresst und in einer Wasserwanne auf Dichtheit geprüft. Anschliessend wurden die Arbeiten nach folgenden Schwerpunkten bewertet: Masshaltigkeit, löten, biegen, Dichtheit, CU-Reste, Plangenaugigkeit, Arbeitsmethodik und Unfallverhütung. Für die zweite Aufgabe musste an einem aus einer portablen Kälteanlage bestehenden «Kältrainer» ein Magnetventil fachgerecht ersetzt und nach der Reparatur ein aussagekräftiger Arbeitsrapport geschrieben werden. Bei dieser Prüfung wurden Störungsbehebung, Arbeitsmethodik, Umgang mit Kälte-

Peter T. Klaentschi



Das Organisationskomitee der Associazione Ticinese Frigoristi ATF mit (von links) Peter Huwyler, Fernando Paparelli, Massimo Moretti, Eugenio Biaggini, Enrico Girola (Präsident) und Franco Nogara stellte ein attraktives Rahmenprogramm auf die Beine.



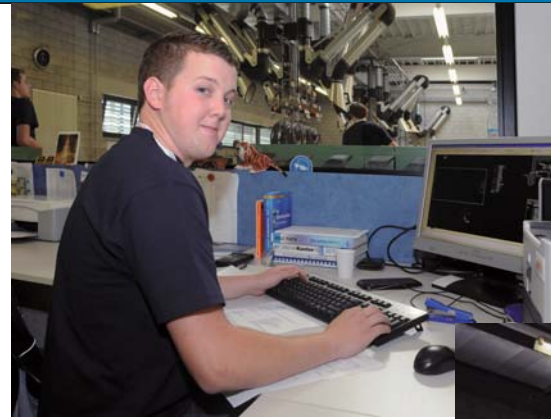
Die Teilnehmer der siebten SVK-Schweizer Meisterschaft wurden praxisnah und unter Zeitdruck geprüft. (Fotos: Peter T. Klaentschi)



Stefan Wattinger bei Lötarbeiten am Cu-Rohrgebilde.



Die Experten Laszlo Pinter und Luc Bugnard bewerten ein Cu-Rohrgebilde.



Goldmedaillengewinner Marcel Kammer beim Planen einer Kühlzelle für Karotten.



Kältemonteur und Silbermedaillengewinner Oliver Zwahlen während der Arbeit am «Kältetrainer».

mitteln und Unfallverhütung bewertet. Und in der Rolle eines Kunden überprüfen die Experten auch, ob sie vom Monteur über die ausgeführten Arbeiten korrekt informiert werden.

Kühlzelle für Karotten planen

Die beiden Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte mussten eine $9,90 \times 4,95 \times 2,50$ m grosse Kühlzelle mit einer Raumtemperatur von $+2^\circ\text{C}/+4^\circ\text{C}$ für die Lagerung von Karotten planen. Sie hatten u.a. von der Annahme auszugehen, dass die Zelle in einer 26°C warmen Halle steht und täglich maximal 1000 kg Karotten mit einer maximalen Temperatur von 22°C eingebracht werden. Nicht vorgegeben war die für die Berechnungen erforderliche Atmungswärme von Karotten.

Innert maximal fünf Stunden mussten die Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte Marcel Kammer und Kevin Mattenberger schliesslich folgende Aufgaben lösen, ohne dabei Mustervorlagen auf CAD-Programmen zu benutzen: Kühllastberechnung und Energienachweis erstellen, Kälteschema zeichnen, Verdampfer, Kompressor und luftgekühlten Kondensator auslegen, Kältemittelleitungen dimensionieren, Dispositionsplan Kühlzelle mit allen Angaben für Kältemonteur, Elektriker, Sanitär und Maurer inklusive Disposition der Kältemaschine erstellen, Elektroschema zeichnen sowie last, but not least einen Anlagen- und Funktionsbeschrieb schreiben.

«Es wurde praxisnah geprüft»

Chefexperte Daniel Baumann, der auch Obmann der Berufsbildungskommission (BBK) des SVK ist, konnte kurz vor 16 Uhr zusammen mit ATF-Präsident Enrico Girola die von allen Anwesenden mit Spannung erwartete Rangverkündigung für die Kältemonteur vornehmen. Er betonte, dass nach den Podestplätzen alle Teilnehmer auf Platz vier rangierten. «Bei den Monteuren wurden praxisnah die Grundfähigkeiten geprüft. Wir

Die Teilnehmer

Medaillengewinner

Kältemonteur:

Gold: Ueli Tschanz, Interlaken (Alpiq InTec West AG, Interlaken)

Silber: Oliver Zwahlen, Belp (KWT Kälte-Wärme-Technik AG, Worb)

Bronze: Swen Bürki, Wimmis (F. Zaugg AG, Thun)

4. Rang Kältemonteur:

- Arsen Bas, Burgdorf (Schaller Uto AG, Bern)
- Sandro Cathomen, Chur (Brasser Kälte AG, Rhäzüns)
- Leroy Collavo, Romanshorn (Zengaffinen AG, Urdorf)
- Roman Isler, Winterthur (Scheco AG, Winterthur)
- René Reto Leopold, Schiers (Kälte 3000 AG, Landquart)
- Marc Meier, Nürensdorf (Kapag Kälte-Wärme AG, Zumikon)

- Harry Rohner, Liebefeld (Scheco AG, Winterthur)
- Thomas Rufener, Gurzelen (F. Zaugg AG, Thun)
- Gianmarco Senti, Igis (Kälte 3000 AG, Landquart)
- Manuel Sidler, Affoltern am Albis (Zengaffinen AG, Urdorf)
- Javier Solis, Cadenazzo (E. Biaggini SA, Cadenazzo)
- Stefan Wattinger, Uttwil (Scheco AG, Winterthur)
- Raphael Widmer, Rothenburg (Carrier Kältetechnik Schweiz AG, Pratteln)

Medaillengewinner Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte:

Gold: Marcel Kammer, Thun (Alpiq InTec West AG, Interlaken)

Silber: Kevin Mattenberger, Uster (Baumgartner Kühlanlagen AG, Uster)



Silvia Gada vom Tessiner Amt für Berufsbildung gratulierte den Teilnehmern für die geleistete Arbeit.



Die Chefexperten Daniel Baumann (Monteure) und Remo Kälin (Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte) bei der Auswertung.



Das Siegerbild mit (von links) ATF-Präsident Enrico Girola und den Kältemonteuren Oliver Zwahlen (Silber), Ueli Tschanz (Gold) und Swen Bürki (Bronze).



Bei den Haustechnikplanern Fachrichtung Kälte ging die Goldmedaille an Marcel Kammer (links), die Silbermedaille an Kevin Mattenberger.

durften mit Freude feststellen, dass durchwegs motiviert und engagiert gearbeitet wurde», sagte Daniel Baumann und liess anschliessend die Katze aus dem Sack: Gold holte sich Ueli Tschanz aus Interlaken (Lehrbetrieb: Alpiq InTec West AG, Interlaken), Silber ging an Oliver Zwahlen aus Bern (KWT Kälte-Wärme-Technik AG, Worb) und Bronze holte sich Swen Bürki aus Wimmis (F. Zaugg AG, Thun).

Der wohl coolste neue Schweizer Meister meinte nach der Siegerehrung gegenüber «HK-Gebäudetechnik»: «Es war sehr stressig, und ich rechnete nicht mit einer Goldmedaille. Das nächste Ziel ist jetzt ein guter Abschluss bei der bevorstehenden Lehrabschlussprüfung. Danach würde mich eine Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft 2013 in Leipzig schon reizen.» Über eine Teilnahme habe der SVK noch nicht entschieden, sagte dazu Daniel Baumann. Sicher sei hingegen, dass der Kältemonteur Etienne Cristini, Schweizer Meister 2009, an der nächsten Berufs-Weltmeisterschaft 2011 in London dabei sein werde.

Dank an die Lehrbetriebe

Weil nur zwei Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte zu den Schweizer Meisterschaften antraten, konnte Chefexperte Remo Kälin ausschliesslich Medaillen verteilen. «Ich habe grossen Respekt vor dem, was hier alle Teilnehmer gezeigt haben», führte er aus und übergab Marcel Kammer aus Thun (Alpin InTec West AG, Interlaken) die Gold- und Kevin Mattenberger aus Uster (Baumgartner Kühlanlagen AG, Uster) die Silbermedaille. «Jetzt weiss ich, dass ich für die Lehrabschlussprüfung auf dem richtigen Weg bin», strahlte der frisch gebackene Goldmedaillengewinner.

Silvia Gada vom Amt für Berufsbildung, gewerbliche und industrielle Berufe, überbrachte die Grüsse der Tessiner Behörden. «Sie haben mit hoher Kompetenz gezeigt, wie Sie sich für eine Aufgabe voll engagieren. Ich gratuliere allen für die heute geleistete Arbeit», führte sie aus und ergänzte: «Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Lehrbetrieben und allen an der Schweizer Meisterschaft beteiligten Personen.» Die nächste Schweizer Meisterschaft wird in der Deutschschweiz stattfinden. (www.svk.ch)

Kältefachleute sind gesuchte Spezialisten

2010 besuchen 220 Lernende in der Schweiz eine Berufslehre als Kältemonteur (zum Vergleich 2009: 240). Die Zahl der in Ausbildung stehenden Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte stieg in diesem Jahr gegenüber 2009 um 10 auf lediglich 26 Lernende. Das sind für den Schweizer Arbeitsmarkt zu wenig, wie Daniel Baumann, Obmann der Berufsbildungskommission BBK beim Schweizerischen Verein für Kältetechnik SVK, betont: «Es ist erfreulich, dass diese Zahlen steigen, aber wir benötigen noch deutlich mehr Kältefachleute.» Daniel Baumann führt den Mangel an Fachleuten nicht zuletzt auf den Umstand zurück, dass Kältetechnik-Berufe in der breiten Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt sind.

Nicht zuletzt die Berufs-Schweizer-Meisterschaften sollen hier Gegensteuer geben. Mit ihnen wird für die berufliche Bildung geworben, deren Stellenwert in der Öffentlichkeit oftmals unterschätzt wird. «Die Schweizer Meisterschaft soll Schülerinnen und Schülern von Abschlussklassen einen erlebnisorientierten Einblick in unterschiedliche Berufe ermöglichen und so die Berufsinformation und Berufswahl unterstützen», steht u.a. im Reglement «Schweizer Meisterschaften für Kältemonteur/-innen und Kältezeichner/-innen». Und eines der Hauptziele der SVK-Schweizer-Meisterschaft heisst mit Blick auf den Nachwuchs: «Durch gezielte Berichterstattung zum Wettbewerb soll eine nachhaltige Nachwuchswerbung erzielt werden.»